



Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.

Rundbrief aus Maralal und Münsingen Nov./ Dez. 2023



**Besuch von Grace und Stephen -
Aktuelles und Informationen aus
Maralal und Münsingen - Nothilfe
für Loldonyo - Taufe der Kinder -
und Vieles mehr ...**



Partnerschaft Kinderheim
Maralal/Münsingen e.V.

Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.
Kontakt: Marit Wiest 1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.)
Eichbergstr. 45
72525 Münsingen
Telefon: 07381/ 8389
marit.wiest@web.de

Münsingen, im November 2023

Liebe Maralalfreund/innen

liebe Spender/innen,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und dieser Rundbrief will Sie darüber informieren. Wir hatten unsere Freunde Grace (Direktorin) und Stephen (1.Vorsitzender) 16 Tage, überwiegend in Münsingen, zu Besuch. Es war eine erfüllte, informative und erlebnisreiche Zeit und ein gegenseitiges Kennen- und Verstehen lernen.

Aus Maralal gibt es Positives und Schönes zu berichten, neben all den Sorgen und Nöten. Der alte Schlafsaal wurde sehr schön renoviert und wird demnächst möbliert. So können die Kinder den Schlafraum beziehen und auch die Büros werden schon genützt.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle wieder ganz herzlich für all Ihre Spenden und Zuwendungen danken, unsere Partner haben bei ihrem Besuch großes Lob und Dank an alle Spender/innen ausgesprochen. Sie schätzen Ihre Unterstützung sehr, gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen auch in Kenia eine enorme Preissteigerung für die alltäglichen Dinge des Lebens und besonders bei Lebensmitteln stattfindet.

Zum Glück hat es nun geregnet und dadurch entspannte sich etwas die politische Situation und die Hungerkrise der Menschen im Samburu County.

Trotzdem ist die Wasserversorgung des Kinderheimes immer wieder eine große Herausforderung, neben all den anderen Herausforderungen.

Ein schönes Ereignis für die Kinder und Mitarbeiter/innen war die Taufe aller Kinder (siehe Bild unten) an einem Sonntag im September. Ihre Nothilfe ist für den Jungen Loldonyo gefragt, der auf beiden Ohren eine OP benötigt (S.6).

Aus welchen Verhältnissen manche Kinder kommen, erfahren Sie von Nempiris.

Die folgenden Seiten nehmen Sie mit nach Münsingen und Maralal. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Informationen.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Treue, Verbundenheit und Unterstützung in Form von Spenden und Gebeten, ohne Sie wäre unsere Arbeit in Maralal nicht möglich.

Im Namen des AK Maralal (Hauptausschuss unseres Vereins) und unserer Partner in Maralal grüße ich Sie ganz herzlich.

Haben Sie eine gute und gesegnete Herbst-, Advents-, und Weihnachtszeit, trotz aller Turbulenzen in dieser Welt.

Ihre

Marit Wiest



Taufe in der
Presbyterianischen
Kirche in Maralal

Besuch von Grace Kiboi und Stephen Gichohi vom 26. Juni bis 11. Juli 2023

Stephen und Grace schildern ihre Eindrücke:

übersetzt mit DeepL

AUSTAUSCHBESUCH IN DEUTSCHLAND PRÄAMBEL

Der Besuch in Deutschland fand vom 26. Juni 2023 bis zum 11. Juli 2023 statt und wurde durch eine langjährige Beziehung zwischen dem Springs of Home Children's Home Maralal, vertreten durch die Direktorin Madam Grace Kiboi und den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Stephen Gichohi und dem Springs of Hope Münsingen Komitee (Deutschland) unter dem Vorsitz von Marit Wiest inspiriert. Der Wunsch, die Zusammenarbeit und Professionalität zu verbessern, führte zu diesem Besuch. Der Besuch diente unter anderem dem inhaltlichen Austausch zwischen den beiden Gremien und dem gegenseitigen Kennenlernen bei verschiedenen Unternehmungen.

ERFAHRUNGEN:

Der Besuch war fröhlich und fantastisch, gepaart mit einer Menge Abenteuer. Es war einer der längsten Flüge überhaupt, er dauerte fast 10 Stunden. Unser Flug nach Deutschland hatte sozusagen die besten Erlebnisse, weil er tagsüber stattfand. Der Blick aus der Luft auf die Wüste Sahara war sehr faszinierend, als wir in Kairo landeten. Der Flug von Kairo nach Frankfurt bot einen perfekten Blick auf das Rote Meer und das Mittelmeer, als wir nach Europa übersetzten. Die Herausforderungen begannen mit unserer Ankunft am Frankfurter Flughafen, als wir feststellen mussten, dass die Ägypter unser Gepäck verlegt hatten. Das war sehr verwirrend. Apropos Organisation: Unsere Reise nach Münsingen war gut geplant. Dank der Vorsitzenden Marit Wiest und ihrer Begleiterin Frau Martha Ostertag. Es war definitiv das erste Mal, dass wir mit einem Hochgeschwindigkeitszug reisten. Es war eine erste Erfahrung, mit einer Geschwindigkeit von 250 km pro Stunde zu fahren. Für uns war das sehr schnell. Als wir bei Familie Wiest ankamen, wurden wir von Dr. Uli und einigen deutschen Vorstandsmitgliedern herzlich empfangen. Da unser Gepäck von den Ägyptern verlegt worden waren, stellten uns Frau Marit und ihr Mann Dr. Uli ihre Kleidung zur Verfügung, bis unsere Taschen gebracht wurden. Gott sei Dank passte uns die Kleidung wie angegossen.



Fund-Raising-Abend

1. Juli 2023: Der Samstagabend war der Abend der Unterschiede. Es war ein Abend, der den Mitgliedern, die Maralal noch nie besucht hatten, ein wahres Bild von dem Kinderheim Springs of Hope in Maralal vermitteln sollte. Die Bühne für die Benefizveranstaltung war akribisch vorbereitet. Während der Präsentationen waren wir alle sehr bewegt, als die Direktorin Grace uns die Bilder zeigte, die das reale Bild des Kinderheims Springs of Hope zeigten. Ich erinnere mich, dass eines der Mitglieder bei einer der Veranstaltungen sagte: "Wir sind nicht reich, wenn wir ein Leben nicht verbessern können". Das war eine eindringliche Lektion, dass unser oberstes Ziel sein sollte, ein Leben zu verbessern. Infrastrukturell ist Deutschland ein Land, um das man es beneiden kann. Das Straßennetz und die Verkehrsmittel sind hervorragend. Das Gesundheitssystem und die Landwirtschaft, um nur einige zu nennen, sind wünschenswert.

Lernen

Um ehrlich zu sein, haben wir viele Lektionen gelernt, unter anderem:

1. Offenheit: Diese Eigenschaft haben wir bei allen Vorstandsmitgliedern festgestellt. Es fiel uns leicht, mit ihnen zu kommunizieren.
2. Pünktlichkeit: Der Aspekt, immer pünktlich zu sein. Dies wurde durch vorherige Planung erreicht.
3. Verbindlichkeit: Das haben wir beim Deutschland-Komitee gesehen. Nahezu jedes Mitglied nahm an allen Veranstaltungen der Organisation teil, unabhängig davon, woher es stammt.
4. Freundlichkeit: Wo auch immer wir waren, wurden wir herzlich und großzügig umsorgt. Es war erstaunlich, so königlich behandelt zu werden.
5. Großzügigkeit: Wir sahen selbstloses Geben ohne Bedingungen. Neben den Spenden wurden wir überall gut aufgenommen und erhielten sogar eine Spende vom Bürgermeister Münzing in Münsingen.
6. Durchsetzungsvermögen: Diese Tugend war und ist unsere beste Lektion, die wir je gelernt haben, und wird jetzt in unserem Vorstand in Maralal geübt.

Andererseits haben wir auch einige Herausforderungen erlebt:

1. Sprachbarriere: Es fiel uns schwer, mit einigen Mitgliedern zu kommunizieren, da wir kein Deutsch und sie auch kein fließendes Englisch sprechen konnten. Dies zeigte sich auch bei den Gottesdiensten. Wir mussten einen Dolmetscher hinzuziehen.
2. Kulturschock: Wie für jeden anderen auch, war es etwas schwierig, sich an die deutsche Küche und den deutschen Lebensstil zu gewöhnen, obwohl wir später aufgeholt haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Besuch eine Erfahrung wert war. Die meisten der gelernten Erfahrungen werden nun hier bei unserem Verein Springs of Hope Maralal umgesetzt.



Gemeinsame Sitzung am 2. Juli 2023 Abschlussbild

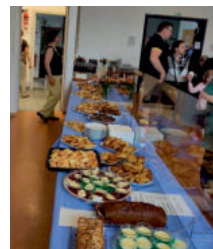
Dieser Bericht ist nur die Spitze eines Eisbergs, ein Buch ist nötig, um alle Details des gesamten Besuchs unterzubringen. Ansonsten möge Gott, der Allmächtige, unsere deutschen Partner für dieses großartige Angebot und die Gelegenheit segnen, die sie uns gegeben haben, insbesondere Vorsitzende Marit und ihr Mann Dr. Uli Wiest, die uns am längsten beherbergten. Wir vertrauen auf Gott, dass diese Zusammenarbeit über Generationen hinweg andauern wird.

Obwohl keine Worte ausreichen, um unsere Wertschätzung auszudrücken, sagen wir immer wieder Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Stephen M. Gichohi und Grace Nyambura

1. Juli Abend der Begegnung im ev. Gemeindehaus Münsingen



Abend der Begegnung, Gottesdienst und Besuch unserer Partner

Bericht von Marit Wiest

Alle Mitglieder vom Arbeitskreis Maralal und unsere Freunde aus Maralal hatten eine schöne, erlebnisreiche Zeit zusammen verbracht. Viele Begegnungen fanden statt. Ob es beim gemeinsamen Vorbereiten des Essens mit den fleißigen Damen der Kreativgruppe war oder bei den Besuchen in der Grundschule Auingen bei Frau Graul, in der Schillerschule bei Herrn Notter, im Gymnasium bei Frau Lehbrink, in der Martinskirche bei Herrn Dekan Braun, auf dem Rathaus mit Herrn Bürgermeister Münzing, im Krankenhaus mit Frau Dr. Roller, in der Psychiatr. Klinik in Zwiefalten mit Dr. Friedrich, in Grafeneck bei Markus Mörike, bei den Begegnungen mit Pflege- und Adoptiveltern, im anthroposophischen Kinderheim, bei verschiedenen Ausflügen,...überall war die Freude und das Interesse auf beiden Seiten groß und wir wurden sehr herzlich aufgenommen und bestens informiert.

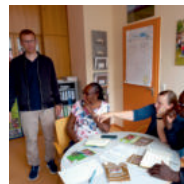
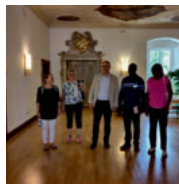
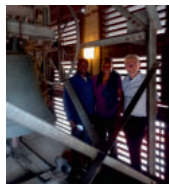
Die Höhepunkte waren jedoch der Abend der Begegnung am 1. Juli und der Gemeindegottesdienst in der Martinskirche am 2. Juli.

Viele Interessierte konnten sich am bunten Pogramm erfreuen. Der Chor der MünSingers brachte viel Stimmung in den Saal, die Tanzschule Gitte Wax mit zwei Tanzgruppen zeigten unseren Besuchern wie Kinder bei uns tanzen lernen, das Ensemble Quintetto svogliato spielte klassische Musik und der Posaunenchor Münsingen eröffnete den Abend.

Eindrücklich berichteten Grace und Stephen über und von dem Kinderheim in Maralal.

Viele fleißige Hände, AKlerinnen, Mitarbeiterinnen der Kreativgruppe sowie Grace und Stephen bereiteten ein üppiges Büffet vor, u.a. mit Samosas und Mandazis. Eine Fotoausstellung bereicherte den Abend.

Der Gottesdienst am Sonntagvormittag mit Pfarrerin Maren Müller-Klingler stand unter dem Thema: „Wasser - Quelle des Lebens“. Der Projektchor unter Stefan Lust sowie weitere Musik, Gesang und Trommelklänge bereicherten den Gottesdienst und die Abendveranstaltung. Allen Akteur/innen an dieser Stelle ein ganz herzliches **DANKESCHÖN** für ihr Engagement.



Informationen aus Maralal

LOLDONYO:

Der 15 jährige Junge lebt seit einiger Zeit im Kinderheim Springs of Hope. Er hatte wohl in früheren Jahren verschiedentliche Mittelohrentzündungen, die nicht adäquat behandelt wurden. Nun hat man festgestellt, dass er nur noch sehr wenig hört (30-40%). Aus diesem Grund wurde er in Nairobi in einer HNO Klinik vorgestellt. Es müssen zeitnah beidseitige Ohroperationen erfolgen. Im Anschluß daran wird er ziemlich sicher Hörgeräte benötigen.

Wir möchten Sie, liebe Spender/innen ganz herzlich um Ihre Unterstützung bitten, dass wir die Operationen und anschließende Weiterbehandlungen in einer privaten Klinik finanzieren können. In Maralal kann dieses Problem im örtlichen Krankenhaus nicht behandelt werden,

Nach bisherigen Schätzungen werden wir für ihn ca. 3000 - 4000 € benötigen (OP, Nachuntersuchungen und Hörgeräte). Wenn Sie Loldonyo unterstützen möchten, bitte „Nothilfe“ auf der Überweisung vermerken. Herzlichen Dank.



NEMPIRIS:

Nempiris (13 Jahre) lebte in Suguta bei ihrer Familie, ca. 35 km von Maralal entfernt. Die Sozialarbeiterin Esther und Grace besuchen mit den Heimkindern immer wieder ihre Eltern oder nahestehende Verwandte, um zu überprüfen, ob die Kinder zurückgeführt werden können. (Dies ist eine Vorschrift der Regierung). Bei Nempiris haben Grace und ihre Begleiter/innen die abgebildete Wohnsituation vorgefunden, die keine Ausnahme darstellt. Aus solchen Wohnverhältnissen kommen viele unserer Kinder. Im Kinderheim finden sie Geborgenheit, Liebe, Fürsorge und jeden Tag genügend zu essen vor. Danke, dass Sie dies mit Ihrer Unterstützung ermöglichen.



Bericht der beiden Freiwilligen aus Maralal
Prisca de Ieeuw van Weenen aus Isselburg (hinten im Bild)
Magdalena Fischler aus Innsbruck (Österreich) (vorne im Bild)
Anmerkung: Jonathan, der bisherige Freiwillige ist zurück in Deutschland und in unseren Verein eingetreten und aktiv dabei.



Vogelgezwitscher, das Bellen der Wachhunde und die Schritte der Kinder im Gang. Diese drei Geräusche prägen täglich unsere Morgenidylle hier in Maralal, Samburu County. Nach einem Spiegelei, weißem Toastbrot, gelegentlich einem Mandazi und natürlich einer heißen Tasse Chai starten wir in den Tag. Der gestaltet sich hier im Kinderheim „Springs of Hope“ für uns folgendermaßen: Entweder helfen wir in der Küche, geben unsere Putz- und Waschkünste zum Besten (ganz ohne jegliche moderne Hilfsmittel wie Staubsauger oder Waschmaschinen, die uns in Europa das Leben vereinfachen), oder unterrichten ausgewählte Fächer. Manchmal steht sogar ein Besuch bei zurückintegrierten Springs-Kindern beziehungsweise ihren Familien an der Tagesordnung, was uns sogar noch einen tieferen Einblick in das kenianische Leben und in die kenianische Mentalität gewährt. Letztere unterscheidet sich ziemlich stark von der uns vertrauten, westlichen. Gestresst ist hier beispielsweise nämlich niemand. Und wenn der Bus eben einmal eineinhalb Stunden später kommt als geplant, stört das hier auch nicht. Sofern er dann aber einmal abgefahren ist, ist es gar nicht so unwahrscheinlich, dass man sich neben einem gefiederten Fahrgast wiederfindet. Ob Hühner wohl auch die 1300,- Ksh für die Strecke nach Nairobi bezahlen?

Aber nun wieder zurück nach Maralal, wo Tag ein Tag aus zur Mittagszeit unsere Teller mit Reis, Bohnen und Kohl auf uns warten. Gestärkt geht es nach einer kleinen Pause in den Nachmittag, in dem Zeit zum Tanzen, Spielen und Plaudern ist – stets begleitet von lachenden Kindern und fröhlich singenden Matrons. Und selbst wenn uns diese gute Laune einmal nicht ansteckt, wird uns stets ein offenes Ohr oder die notwendige Ruhe geschenkt.

Die Abende verbringen wir immer bei unserer Gastfamilie (Grace) im Haus daneben, mit der der Gesprächsstoff nie auszugehen scheint. So sitzen wir nächtlich noch bis spät bei einer letzten Tasse Chai rund um den Tisch und tauschen uns über die verschiedensten Themen aus.

Wir können also ohne Zweifel sagen, dass wir hier wohlauf sind und das afrikanische Leben ausgiebig genießen. Ein Leben mit ganz viel Sommer, Sonne und Samburu-Songs.

Die Freiwilligen Prisca und Magdalena

Anmerkung: Magdalena wird 7 Monate und Prisca 1 Jahr im Kinderheim sein



Verein und Hauptausschuss Partnerschaft Kinderheim Maralal

Der Hauptausschuss unseres Vereins, der AK Maralal, war in diesem Jahr sehr engagiert. Viele Sitzungen zur Vorbereitung des Besuchs unserer Partner waren notwendig. Auch der Bauausschuss musste angesichts der Renovierung oft tagen. Jede/r brachte sich in vielfältiger Weise ein und wir stemmten alle Hindernisse, wie z. B. das zuerst verweigerte Visum von Grace, sodass letztendlich alles gut wurde. Allen ein herzliches DANKESCHÖN.

Im neuen Jahr 2024 wollen wir uns wieder bei einem Seminartag treffen, um über unsere Arbeit zu reflektieren und neue Zielsetzungen zu formulieren. Die Bauprojekte, die das Kinderheim benötigte, sind nun abgeschlossen.

Eines wird weiterhin notwendig sein: Für Operationen, größere Reparaturen und derzeit auch für den Kauf der Lebensmittel, teilweise Wasser, Strom und Bezahlung der Mitarbeiter/innen ist unsere Unterstützung von Nöten.

Aktuelle Projekte:

Möblierung des renovierten Schlafsaales und notwendige Operationen bei Loldonyo und evtl. bei einem weiterem Kind.

Neues von der Kreativgruppe

Die Kreativgruppe um Heike Göpfert bereicherten den Abend der Begegnung mit gespendeten, selbstgenähten Kinderkleidern und bedruckten Geschirrtüchern, die auf Spendenbasis abgegeben wurden.

Mit bedruckten lustigen Sprüchen sind die bunten Geschirrtücher ein nettes Geschenk.

Wer noch gerne ein Geschirrtuch auf Spendenbasis erwerben will, kann dies bei Heike Göpfert per Mail bestellen: heike_goepfert@gmx.de

Heike Göpfert



Maika Nitsch und Katharina Nau



Afrikafest am 17. Juni in Neuhausen

Der Runde Tisch Afrika beteiligte sich in Neuhausen beim Afrikafest am 17. Juni 2023. Die Kreativgruppe aus Auingen und Mitglieder unseres Vereins waren hierbei auch sehr tatkräftige Unterstützer/innen. Es war ein gelungener Tag.



Renovierung des alten Schlafsaals im Sommer 2023

Die Entscheidung für den Beginn der lange geplanten Renovierungsmaßnahmen wurde im Januar 2023 getroffen. Der Baubeginn erfolgte unmittelbar danach. Der vorgesehene Zeitraum für die Renovierung, mit etwa einem halben Jahr, wurde eingehalten und die Bauarbeiten wurden im September mit kleineren Nachbesserungen abgeschlossen.

Die letzte Rate wurde nach Begutachtung des Umbaus durch den Bauausschuss vor Ort im September 2023 überwiesen.

Der Gesamtaufwand für diese Renovierung betrug ca. 64 000.-€.

Mit diesen umgesetzten Maßnahmen ist eine nachhaltige Sanierung und Wertsteigerung des Gebäudes erreicht worden sowie auch eine erhebliche Steigerung des Nutzwerts verbunden durch:

- die Schaffung einer neuen, überdachten Veranda als zusätzliche Spiel- und Aufenthaltsfläche im Trockenem für die Kinder
 - Integration eines Kleinkindbereichs im Schlafraum, um den veränderten Anforderungen zur altersspezifischen Unterbringung der Kinder gerecht zu werden
 - Verbesserung des Wohn-Standards und der Attraktivität des Arbeitsplatzes für die Hausmütter durch die Ergänzung des Raums mit sanitären Anlagen
 - Neue Raumaufteilung zur Mehrzweck-Nutzung als Schlaf-, Schulungs- und Unterrichtsgebäude und ein Büro mit Vorraum für Praktikanten
 - Kostengünstige und raumsparende Umsetzung eines zusätzlichen direkten Zugangs zum Schlafbereich vom neuen Dormitory aus (Wunsch aus Maralal)
- Die Räume sind im Moment größtenteils noch leer. Dafür müssen einige neue Möbel beschafft werden

Abbildung 1: Neue Raumaufteilung



Die wesentlichen umgesetzten Maßnahmen

1. Dach

Neue Stahl-Dachkonstruktion mit einem umlaufenden Dachüberstand. Kleine Veranda vor dem Haus mit zusätzlichen Stützen.

Neue Dach-Außenhaut aus Profilblech.

2. Zwischendecke

Neue Zwischendecke zur Abtrennung des Dachraums vom Wohnraum - analog dem neuen Dormitory, mit 2 Zugangsluken.

3. Neue Trennwände

Im neuem Besprechungsraum zur Raumteilung mit 2 neuen Türen und verglasten Oberlichtern.

In Graces Büro mit Verbindungstüre zum Büro-Vorraum mit zwei verglasten Oberlichtern.

Abtrennung des Sanitärbereichs vom Aufenthaltsbereich im Zimmer der Hausmutter.

Abtrennung des Kleinkindbereichs vom restlichen Schlafraum mit Vorhang und 2 verglasten Oberlichtern.

4. Sanitäranlagen

Neue Sanitäranlagen im Zimmer der Hausmutter mit Anschluss an die Wasserversorgung und an die Abwasseranschlüsse auf dem Gelände. Renovierung der vorhandenen Sanitäranlagen rechts und links im Gebäude.

5. Fenster und Türen

Neuer Zugang zum Schlafbereich auf der Gebäuderückseite. Neue Türe und Erweiterung der bestehenden Abgangstreppe.

Neuer Gebäudezugang vorn zum Sanitärbereich links mit Türe. Komplett neue Türen und Fenster im Haus

6. Mauerwerk und Böden

Renovierung des Mauerwerks innen und außen. Wände neu verputzt und gestrichen. Neue Beschichtung für alle Böden im Haus, Sitzbank für die Kinder entlang der Hauswand vorn.

7. Licht und Strom

Licht- und Stromanschlüsse wurden ergänzt. Anschluss des elektrischen Systems an die vorhandene Solaranlage und die Steckdosen ans öffentliche Netz.



Abbildung 2: Schlafsaal Frontansicht vor der Renovierung



Abbildung 3: Schlafsaal nach der Renovierung Frontansicht



Abbildung 4:
Gebäuderückseite



Abbildung 5:
Sanitärbereich



Abbildung 6:
Schlafraum

WIR SAGEN DANKE:

- allen großen und kleinen Spender/innen
- allen Geburtstagskindern, die auf Geschenke verzichteten und das Kinderheim beschenkten
- allen, die strickten, nähten, Kuchen und/ oder Brot gebacken haben
- allen, die uns beim Partnerschaftsbesuch unterstützten und Zeit und Geld spendeten
- allen, die sich für das Kinderheim engagieren,...

IHNEN ALLEN,

**DIE SIE UNSER KINDERHEIM UND UNSERE ARBEIT
IN MARALAL UNTERSTÜTZEN**

IHRE SPENDEN werden benötigt und verwendet für:

- Nothilfprojekte wie besondere Untersuchungen, Medikamente, Operationen
- Wasser- und Stromversorgung des Kinderheimes
- Lebensmittelkauf für die gesunde Ernährung der Kinder
- Reparaturarbeiten
- Möbelanschaffung für den renovierten Schlafsaal
- Gehälter der Hausmütter
- und vieles mehr.....



Bitte denken Sie an unsere geänderte Spendenkontonummer und geben Sie Ihren Namen und Adresse an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen

KONTONUMMER:

Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.

DE64 6409 1300 0008 0290 08 Volksbank Münsingen

Falls Sie den Rundbrief digital oder keine weiteren Rundbriefe mehr erhalten wollen, senden Sie bitte ein E-Mail an Frau Christine Jenkner: christine2707@posteo.de

Homepage:

Kinderheim in Maralal: <https://sohhome.org/>

Verein Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen: www.springsofhope-maralal.de